

Dornbirn, 5. Dezember 2013

2,5 Prozent Gehaltserhöhung ab 1. Jänner 2014

Somit erhalten alle Gemeinde- und Landesbediensteten in Vorarlberg ab 1. Jänner 2014 eine Abgeltung der Inflation von 2,3 Prozent sowie eine Reallohnerhöhung von 0,2 Prozent.

Die Gewerkschaften der Gemeindebediensteten, Kunst, Medien, Sport, freie Berufe (GdG-KMSfB) und der Öffentlich Bediensteten (GÖD), die Personalvertretung der Landesbediensteten sowie der Zentralbetriebsrat der Landeskrankenhäuser forderten eine Anpassung der Gehälter in Vorarlberg, die auch eine Wertschätzung der hervorragenden Leistungen der 12.000 Gemeinde- und Landesbediensteten bedeuten.

GdG-KMSfB-Landesvorsitzender Wolfgang Stoppel:

„Mit diesem Gehaltsabschluss haben wir ein kräftiges Zeichen einer gut funktionierenden Sozialpartnerschaft in Vorarlberg gesetzt. Landeshauptmann Markus Wallner und Gemeindeverbandspräsident Harald Köhlmeier war es trotz angespannter Budgetsituation wichtig, die Arbeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Mittelpunkt zu rücken.“

Berechnung der jährlichen Teuerungsabgeltung nach altbewährter Methode

Gleichzeitig konnte vereinbart werden, dass für die Berechnung der jährlichen Teuerungsabgeltung ab sofort wieder die seit Jahrzehnten bewährte Rechenformel angewendet wird (heuer 2,3 Prozent). Damit erspart man sich 4 Jahre nach Abschaffung der gesetzlichen Teuerungsabgeltung, wieder Stunden langes Verhandeln zur jeweiligen Feststellung der jährlichen Inflationsrate.